

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Die Diversifikation und ihr Einfluß auf die derzeitige Rechnungslegung	13
A. Definition und Arten der Diversifikation	13
B. Die Diversifikation im Lichte der Risikolehre	17
1. Risikoentwicklung bei Expansion einer Einheit durch Diversifikation	18
2. Risikoentwicklung bei Spartenentrennung (Risikohierarchie) .	19
3. Ansteckung und Kumul	23
C. Diversifikationsmaßstäbe	24
1. Wirtschaftszweigklassifikatorische Maßstäbe	25
2. Dispersionsklassifikatorische Maßstäbe	25
3. Risikoklassifikatorische Maßstäbe	28
D. Begriff des Segments und der segmentierten Rechnungslegung .	30
E. Einführendes Beispiel für die mangelhafte Aussagefähigkeit der traditionellen Rechnungslegung diversifizierter Unternehmungen und Konzerne	32
F. Segmentinformationen aus Firmenberichten deutscher Aktien- gesellschaften	37
1. Charakteristik der ausgewählten Unternehmungen	37
2. Art der Segmentinformationen	41
a) Einzelinformationen zu fünf Gesellschaften	42
(1) Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Augsburg, Augsburg	42
(2) DLW Aktiengesellschaft, Bietigheim/Württ.	43
(3) VARTA AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt (Main)	45

	Seite
(4) Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Düsseldorf	48
(5) PREUSSAG Aktiengesellschaft, Berlin und Hannover	52
b) Zusammengefaßte statistische Ergebnisse	59
II. Ansätze zur Publizitätspflicht in Form einer segmentierten Rechnungslegung in den Vereinigten Staaten von Amerika und in der Bundesrepublik Deutschland	65
A. Aufgliederungsvorschriften der Securities and Exchange Commission (SEC)	65
B. Aufgliederungsvorschriften nach deutschem Handelsrecht	68
III. Bildung und Abgrenzung der Unternehmungssegmente	73
A. Produktgruppensegmentierung	74
B. Branchensegmentierung	76
C. Segmentierung nach juristischen Unternehmungseinheiten	78
D. Andere Segmentierungen	81
IV. Segmentabschlüsse unverbundener Unternehmungen	83
A. Konzeption der Segmentabschlüsse unverbundener Unternehmungen	83
B. Segmentierungsbuchungen am Diversifikationsstichtag (Erstsegmentierung)	84
C. Segmentierungsbuchungen zu späteren Zeitpunkten (Folgesegmentierung)	87
1. Erfolgsegmentierung	87
a) Erfolgsneutrale Segmentierung	87
b) Erfolgswirksame Segmentierung	88
c) Segment-in-first-out (Sifo)- und Segment-in-last-out (Silo)-Bewertung	91
2. Schulden- und Kapitalsegmentierung	93
a) Schuldensegmentierung	93

	Seite
b) Kapitalegmentierung	95
3. Beispiel zur Segmentierung in Folgeperioden	96
V. Segmentabschlüsse in Konzernen	103
A. Konzeption der Segmentabschlüsse des Konzerns	103
B. Segmentierung bei simultaner einseitiger Verflechtung	105
1. Erstsegmentierung	106
a) Aufgliederung der Abschlüsse der Konzern- unternehmungen	106
b) Abschluß des Allgemeinen Konzernbereichs	112
(1) Kapitalverflechtungsmatrix	112
(2) Kapitalaufrechnungsdifferenz und Fremdanteile	117
2. Folgesegmentierung	122
C. Segmentierung bei sequentieller einseitiger Verflechtung	135
D. Segmentierung bei sukzessiver einseitiger Verflechtung	139
E. Segmentierung bei wechselseitiger Verflechtung	143
1. Erstsegmentierung	144
2. Folgesegmentierung	148
VI. Segmentierte Bilanzpolitik	151
A. Grundlagen einer segmentierten Bilanzpolitik	153
B. Beispiel für die segmentierte Bilanzpolitik nach der Dekompositionsmethode	160
VII. Entwurf eines Gesetzes über die Publizitätserweiterung diversifizierter Unternehmen und Konzerne	171
Anlagen	177
1 Wirtschaftszweigsystematik des Statistischen Bundesamtes	177

	Seite
2 Branchenklassifikation der COMMERZBANK Aktiengesellschaft . .	183
3 Verzeichnis der in die Untersuchung einbezogenen Aktien- gesellschaften	185
4 Eigenbetriebsverordnung von Nordrhein-Westfalen (EigVO/NRW) vom 22. Dezember 1953, Formblatt 3, Gliederung des Anlagenach- weises der Versorgungsbetriebe	188
5 Eigenbetriebsverordnung von Nordrhein-Westfalen (EigVO/NRW) vom 22. Dezember 1953, Formblatt 4, Jahreserfolgsrechnung der Ver- sorgungsbetriebe	190
6 Originaltext der SEC-Erlasse No. 4988 und No. 8650 vom 14. Juli 1969 zu Item 9 der Form S-1, Item 5 der Form S-7 und Item 3 der Form 10 (Auszüge)	192
Literaturverzeichnis	195
Personenverzeichnis	205
Sachverzeichnis	207